

zusammen, und kann kommen wir vor Winter zurück, jeder mit einem großen Beutel voll holländischer Gulden, so schwer ihn nur ein Mann tragen kann. Also ihr geht alle mit?"

Die Zuhörer schwiegen, denn obgleich ihnen die Freude über die höchst vortheilhafte Lösung und über die Aussicht auf einen anscheinlichen Gewinnanteil aus den Augen leuchtete, so war ihre Natur doch zu verächtig, um so recht eine befähige Antwort zu geben, auch fehlte es nicht ganz an solchen, die doch einige Bedenken hegten.

"Sollen wir denn die Alten, die Frauensleute und die Kinder allein auf der Insel lassen?" fragte einer.

Tjeert erwiderte: "Und warum sollten wir sie nicht allein auf der Insel lassen, welche Tjarks? Wer thut ihnen dann etwas? Das fremde Raubgesindel, das auf dem Festlande häuft, will die Füße wohl in süsslichem Blute bilden, aber sie nicht in der See naß machen, vor denen sind wir sicher, und sonst haben wir keinen Feind. Unsre Frauensleute werden uns gerne geben sehen, um läufig Geld zu verdienen, und werden uns frohe Gesichter machen, wenn wir schöne Geschenke von Amsterdam mitbringen, ohne das darum unser Geldbeutel sonderlich dünner geworden ist."

Man schien in dieser vergnüglichen Aussicht den Einwand fallen lassen zu wollen, doch Follert Wybrand, ein schöner, aber besonders ernster junger Mann der an der Türe lehnte, nahm das Wort: also nach dem, was Du sagst, Tjeert Sniers, und nach dem, was in den Amsterdamer Papieren steht, wird jeder Workumer, der schon eine Geesahit gemacht hat, als Vollmatrose bezahlt?"

Mit größerer Schärfe in Blick und Ton, als er vorher angewandt hatte, entgegnete Tjeert: "So steh in den Schriften, und so hab' ich gesagt, aber ich weiß nicht, ob das auf Dich paßt, Follert Wybrand. Als was bist Du zur See gewesen?"

"Als Constabler eines Orlodschiffes!" antwortete Follert mit gereizter Empfindlichkeit.

"Du hast du freilich," entgegnete Tjeert höhnisch, "von Semmendorf wenig genug gelernt. Eine Kanone löschen kann jeder Sößsjunge, das ist kein Kunststück, das hab' ich schon oft zu meinem Vergnügen gethan."

"Du magst wohl aus Deinen großen Waffenschießen geschossen haben," sagte Follert verächtlich, "aber nicht aus Kanonen!"

"Follert ist ein guter Constabler," warf Upf Haan ein, "er hat mit seiner Kanone zur Probe geschossen und auf fünfhundert Schritt ein Brett getroffen."

"Wo soll er stecken? rief Tjeert, indem die Adern seiner Stirn schwollen.

"Neinst Du das alte Ding, was er sich vom legenden Strandgut als sein Mittel genommen hat, eine Kanone?"

Höchst rief Follert: "Es ist eine gute Schiffskanone, die ihre tödliche sechsfüngige Kugel schlägt, und es ist ein Schädel mit vollständiger Munition dabei. Wenn du dich auf fünfhundert Schritte hinstellen willst, Tjeert Sniers, so will ich Dich umblasen wie einen Grashalm. Hast Du Lust?"

Mistlaunig erwiderte Tjeert: "Von solchen Kindereien ist jetzt keine Rede. Ich sage, daß Du als Constabler keinen Seemannsdienst gehabt hast."

"Ich kann mein Boot so gut führen wie Du."

"Aber Du hast den Dienst auf einem Schiff nicht gelernt, Du weißt nicht mit Segeln umzugehen, und ich glaube nicht, daß Du auf die Heuer eines Vollmatrosen Anspruch machen kannst."

Das muß sich finden, ich weiß überhaupt gar nicht einmal, ob ich mitgehe."

Nach diesem Zwischenfall, in welchem man leicht eine zwischen Tjeert Sniers und Follert Wybrand bestehende Gespanntheit erkennen konnte, fuhr erster fort, die großen Vorzüge des Unternehmens anzuzitieren, und seine Zuhörer wurden immer wieder bei den erstenlichen Aussichten, so daß sich gar kein Wider spruch mehr erhob, im Gegenteil immer schönere Pläne aufzustellen, was man alles mit dem gewonnenen Boot unternehmen könnte und sollte.

"Dann machst Du ja auch wohl endlich mit Aleida Bisscher ernst, nicht wahr, Tjeert?" fragte Noels Bäcker.

Mit Selbstgefälligkeit erwiderte Tjeert: "Ja, Noels, dann könnte wohl Ernst daraus werden. Die schönste goldene Kette, die in Amsterdam zu finden ist, soll sich gut um den schönsten Hals, der in Workum ist, ausnehmen."

Durch irgend eine Idemverbindung blieb bei dieser Wendung des Gesprächs Upf Haan sich um und sagte: "Ist Follert Wybrand fort?"

Man schwante nach ihm unheil, aber er war nicht mehr da, war wohl schon längst fort, ohne daß man sein Verschwinden wahrgenommen hatte, denn der Abend war bereits über den eisigen Gesprächen eingebrochen.

"Ob er hier ist oder nicht, ob er mit auf den Walfischfang geht oder nicht, davon ist mir nichts gelegen!" rief Tjeert übermüthig.

Vielleicht nur, um den beneideten Tjeert ein wenig zu ärgern, sagte Derk Ohlsen mit einem verschmitzten Lächeln: "Na, na, wenn der Follert nur nicht irgendwo steckt, wo's Dir nicht so ganz gleichgültig wäre."

"Wo soll er stecken? rief Tjeert, indem die Adern seiner Stirn schwollen.

"Nicht seiner Kanone?" rief Tjeert spöttisch.

"Neinst Du das alte Ding, was er sich vom

legenden Strandgut als sein Mittel genommen

hat, eine Kanone?"

"Bei Aleida?" rief Tjeert ausspringend.

"Dann soll den Ultrem der Teufel holen!" Es entstand ein allgemeiner Aufruhr. Manche widersprachen heftig der Vermuthung Ohlsens, manche hielten die Sache für wahrscheinlich.

"Wenn er wirklich bei ihr ist, so soll er durch den Kolk gezogen werden! rief plötzlich Tjeert Sniers,

Dieses Wort stellte insofern eine Einmündigkeit her, als jetzt alle nicht mehr weniger wünschten, Follert Wybrand möge wirklich bei Aleida Bisscher sein, um nämlich ein Volksfest zu veranstalten, das zu viel Verführreiches besaß, um nicht selbst bei den näheren Bekannten Follerts die Gefühle der Freundschaft und Theilnahme in den Hintergrund zu drängen.

(Fortsetzung folgt.)

### Charade.

(Dreiflüdig.)

Wer reicht die Erste pflegt und nährt, Dem wird von ihr zum Kleid bestickt, Und reichlich wünscht jedes Jahr Man sich das letzte Elbelpaar. Das Ganze ist ein Prälzchen klein; Und dennoch kann es heilsam sein.

Auflösung des Rätsels in Nr. 35:

Bergamotte.

### Fruchtpreise.

Winnenden am 9. Mai 1867.

Fruchtgattungen.	höchst.	mittl.	niedrigst.
Kernen 1 Centner	fl. 8	fl. 8	fl. 8
Dinkel	5 36	5 24	5 12
Haber	4 43	4 38	4 30
Wälzen 1 Simri	—	—	—
Gerste	2 —	1 52	1 48
Poggien	2 —	1 54	1 48
Wetterbohnen	2 —	1 54	1 48
Welskörn	2 —	1 54	1 48
Wicke	2 —	1 48	1 36
Erbse	2 30	—	—
Pinien	—	—	—

### Frankfurter Cours

vom 10. Mai 1867.

Pistolen 9 fl. 44—46 fr.	
Preuß. Friedrichsd. 9 fl. 57—58 fr.	
Holl. 10 fl.-St. 9 fl. 50—52 fr.	
Dukaten 5 fl. 33—35 fr.	
20 Fresstücke 9 fl. 25—26 fr.	
Engl. Sovereigns 11 fl. 46—50 fr.	
Russ. Imperiales 9 fl. 44—46 fr.	
Pr. Cassinscheine 1 fl. 45½—45¾ fr.	

gedruckt, gebunden und versiegelt von G. Mayer.

# Leipziger für Stadt und Land.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Nr. 39.

Samstag den 18. Mai

1867.

### Amtliche Bekanntmachungen.

Vermöge Verfügung des I. Ministeriums des Innern vom 16. April l. J. sind die Kassenbeamten der Amtskörperschaften, Gemeinden und Stiftungen in wilderstaatlicher Weise ermächtigt

1) die Noten der bayerischen Hypotheken- und Wechselbank zu Münzen,

2) das großherzoglich badische Staatspapiergeld,

3) die großherzoglich hessischen Grundrentenscheine, in beziehungswespe das großherzoglich

hessische Staatspapiergeld und

4) die Noten der nassauischen Landesbank,

welche Papiere auch bei Steuerzahlungen verwendet werden dürfen, bis auf Weiteres an

Zahlungsstätte anzunehmen.

Dagegen ist den Kassenbeamten untersagt, anderes fremdes Papiergeld, sowie andere

Papiergeld, selbst nicht auf ihre eigene Gefahr, in Zahlung anzunehmen.

Die Dorfdörfer, welche eingetragen, die den Gemeinde- und Stiftungspflegern zur

Darhabachtung geöffnet:

Schorndorf am 15. Mai 1867.

R. Oberamt. Zais.

### Schorndorf. Liegenschafts-Verkauf.

Aus der Verkäuferschaft des verstorbenen Johann Michael Brunn, gewesenen Fuhrmanns hier, kommt gemäß Theilungs-Verfügung,

am Montag den 20. d. M.

Nachmittags 2 Uhr auf dem Rathause

folgende Liegenschaft zum Verkauf:

Gebäude:

die Hälfte am 17.9. Rth. seinem zweitjüngsten

Wohnhaus im Saal mit 2 gewölbten Kellern und Hofraum.

Anschlag 500 fl.

13,2 Rth. in den weiten Gärten.

Anschlag 33 fl.

Acker Zellg über der Rems.

1/2 M. 9,8 Rth. Acker

1/2 M. 19,3 Rth. Ökung

1/2 M. 147 Rth. am Holzbach

Anschlag 225 fl.

Wittlich gebaut.

1/2 M. 42,9 Rth. Baumwacker früher Weinberg in der Höhälften.

Anschlag 200 fl.

1/2 M. 27,8 Rth. Weinberg jetzt Kleeweg.

1/2 M. 19,3 Rth. Deden mit Bäumen

Anschlag 125 fl.

Wiesen:

1/2 M. 10,5 Rth. im Ramsbach.

Anschlag 260 fl.

43,2 Rth. Baumwiese im Olliendorf

dito älida,

1/2 M. 47,8 Rth.

Anschlag 80 fl.

Bei günstigem Resultat der Preise hat es

bei diesem Aufstreich sein Versteiben, und es

folgt der Anschlag an den Käufer alsbald.

Den 17. Mai 1867.

Rathsschreiberei: Frasch.

Walkerbach.

Gemeindebezirks Plüderhausen.

**Baill = Afford.**

Die Veränderung der Schul-

lehrerswohnung und des

Schullokals im Schulhause

zu Walkerbach, wobei nach

dem vorliegenden Ueberschlag beträgt:

Maurerarbeit . . . . . 67 fl. 36 fr.

Zimmerarbeit . . . . . 45 fl. 34 fr.

Schreinerarbeit . . . . . 156 fl. 46 fr.

Gipserarbeit . . . . . 34 fl. 56 fr.

Liebhaber zur Uebernahme dieser Arbeiten haben ihre Offerte, in denen die Angebote in Prozenten angegeben seyn müssen, längstens bis zum

25. Mai Mittags 12 Uhr

versiegelt und portosrei, mit der Aufschrift "Vorfenster betreffend" auf dem Bureau der unterzeichneten Stelle einzurichten, woselbst auch von dem Voranschlag und den Bedingungen Einsicht genommen werden kann.

Schorndorf den 13.

Schlosserarbeit	35 fl. 56 fr.
Glasarbeiten	19 fl. 24 fr.
Komme am Samstag den 25. ds. Ms.	360 fl. 12 fr.

Na. mittags 2 Uhr in Walkersbach  
zur Verkaufdirung.

Auktionärsliste — Auswärtige mit Tüchtigkeits- und Vermögenszeugnissen versehen — werden hierzu eingeladen.  
Den 15. Mai 1867.

Schultheis zu Glüderhausen  
Geiger.

Das sehr schön stehende Heugras eines 1½ Morgen großen Baumgarten hinter der Empfangshalle verkauft Apotheker Hartm in Schorndorf.

1 Viertel hohen Klee im Sünden hat zu verkaufen

### Bepachtung des Futterertrags an den Eisenbahnböschungen.

Der Futterertrag der Bahnböschungen ist auf drei Jahre zu verpachten und zwar:

am Dienstag den 21. Mai

auf der Strecke Endersbach-Schorndorf,

Anfang Morgens 6 Uhr bei der Station Endersbach.

Am Mittwoch den 22. Mai

auf der Strecke Schorndorf-Lorch,

Anfang Morgens 6 Uhr am Bahnhof Schorndorf, wozu Pachtliebhaber eingeladen werden.

Den 15. Mai 1867.

Königl. Betriebsbauamt.

Ganzenmüller.

### Privat-Anzeigen.



Morgen früh 6 Uhr:

Feld.

**Fest concentrirtes is- ländisches Moos**  
mit angenehmem Geschmack! reizmäuernd und zugleich kräftigend gegen Heiserkeit, Husten, Lungentatarr usw. ferner gegen Scrophelu, Abmagerung usw. in Schachteln à 18 kr. ist zu haben in beiden hiesigen Apotheken.

**N.B.** Ist nicht zu verwechseln mit magenverderbenden Bonbons u. dgl.

**Schorndorf.**  
Eine neue Sendung zum Theil noch ganz neue Wein- geißfässer circa 30 Stück einsimrige und zweisimrige und etwas mehr haltende sind bei mir angekommen und verkaufe um einen ganz billigen Preis. Ich erwähne hiermit, daß ich die Fässer nur jetzt noch so billig geben kann, indem sie bereits bedeutend anziehen.

Chr. Kurz,  
gegenüber der Güterschuppe.

Glaser Günser Wittwe hat ihr unteres Logis zu vermieten und kann sogleich oder bis Jakobi bezogen werden.

Ein Zimmer für einen Herrn mit oder ohne Bett hat sogleich zu vermieten Bleicher Wettels Wwe.

**Backsteinhäuschen à 12 kr. empfiehlt J. Fr. Kies, jr., Seifensieder.**

**Schönen Rheinbausantenn zur Aussaat empfiehlt G. F. Schmid Neue Straße.**

Den Gras-Ertrag von 1 Morgen Garten verkauft

Apotheker Grünzweig.

Der Unterzeichnete verkauft im Auftrag des Schulmeister Müller Montag den 20. Mai Vormittags 9 Uhr den ersten Schnitt von 1 Viertel hohem Klee in der Grafschaft, um 10 Uhr ½ Morgen hohen Klee in den Steinhalde und um 11 Uhr den Grasertrag von ¼ Morgen Garten neben Gerber Breuninger! Liebhaber wollen sich zur benannten Zeit auf dem Platz einfinden.

Friedrich Binder.

### Lebens-Versicherungs- und Ersparnis-Bank in Stuttgart.

Der Rechenschaftsbericht für das Jahr 1866 ist erschienen und weist übermals sehr günstige Ergebnisse nach:

Der Jahres-Gewinn pr. 1866 beträgt fl. 183,195. 44 kr., die einer Dividende von 25 Prozent der Prämie entsprechen.

Die Zahl der Versicherten stieg von 8525 Personen auf 9445 Personen. Versicherungssumme stieg von fl. 16,474,000. — auf fl. 18,377,000. —

Der Banknoten " fl. 2,487,247. 15. " fl. 3,012,316. —

Überschüsse zur Vertheilung an die Versicherten von fl. 470,894. 54. " fl. 654,090. 38.

Sterbefälle kamen vor 83 mit fl. 194,231. 2/3. Die Verwaltungskosten betragen pr. 1866 nur 4½ Prozent der Jahres-Einnahme!

Nach Abzug der gegenwärtigen Dividende von 37 Prozent belaufen sich die jährliche Prämie für eine Versicherung von fl. 1000. auf Lebenszeit im Alter von 25: 30. 35. 40. 45. 50. 55. 60 Jahren auf nur fl. 14. fl. 15½. fl. 17½. fl. 20. fl. 23½. fl. 28½. fl. 35½. fl. 44½.

Indem wir zu weiterer Vertheilung an dieser längst bewährten und die billigsten Prämien gewährrenden Gegenseitigkeits-Anstalt einladen, fügen wir bei, daß diejenigen, welche bis zum 30. Juni aufgenommen werden, noch an der Dividende des laufenden Jahres Anteil erhalten. Statuten, Prospekte unentgeltlich bei den Agenten:

**Louis Arnold** in Schorndorf.

**J. Knödler** in Lorch.

**Herm. Hess** in Waiblingen.

**Fried. Tag** in Welzheim.

Kirchen- und Schulpfleger **Kraus** in Gmünd.

Auktionärsliste — Auswärtige mit Tüchtigkeits- und Vermögenszeugnissen versehen — werden hierzu eingeladen.

Den 15. Mai 1867.

Schultheis zu Glüderhausen

Geiger.

Das sehr schön stehende Heugras eines 1½ Morgen großen Baumgarten hinter der Empfangshalle verkauft Apotheker Hartm in Schorndorf.

1 Viertel hohen Klee im Sünden hat zu verkaufen

H. Busch Wittwe.

Ich habe in der Silberhalde von einem

Morgen sehr schönem Klee den ersten Schnitt zu verkaufen

Witfrau Kiefer, Meißner.

Hohen und breiten Klee hat zu verkaufen

Jakob Bommetsch.

Den Kleckerstag von 1 Uhr. Garten bei der untern Mühle, sowie den Gras-

ertrag von ½ Morgen Baumgut hat zu verkaufen

Will. Maier, Zeugschmied.

Alte Dosen und Herde kaust fortwährend

### Zahnwehwatte und Gichtwatte

du haben in beiden hiesigen Apotheken.

#### Grunbach.

Ein großes Quantum sehr schönes Weißkorn vom Jahrgang 1865 verkauft in größeren oder kleineren Partien.

Immanuel Gottlob Fischer.

#### Baach.

Ein schwarzer Spitzhund ist mir zugelaufen. Der rechtmäßige Eigentümer kann ihn gegen Einräumungsgebühr und Fütterungskosten abholen.

Johannes Kiesel.

#### Waiblingen.

Ausgelesenes Erlen-, Aspen- und Ahornholz kaust

Johannes Pfänder, Dreher.

Nächsten Sonntag haben

### Back-Tag

Heß, Fritz Neu.

#### Sonntag.

C. Junginger z. Sonne.

#### Verschiedenes.

Stuttgart, 13. Mai. Heute Abend fand nach 6 Uhr statt der am Anfang des sogenannten Kanalwegs gelegene, erst im vorigen Jahr vollendete Bierbrauer Müller'sche Lagerbierkeller mit furchtbarem Gefahr liegen.

Denjenigen, welche beabsichtigen, dieser gegenseitigen Feuerversicherungs-Gesellschaft beizutreten, giebt der Unterzeichnete bereitwillig dessallige Auskunft und vermittelt die Versicherung.

Schorndorf den 13. Mai 1867.

**Carl Weil,**  
Agent der Feuerversicherungsbank f. D. in Gotha.

Etwas Heu und Dehm und 50 Stück Dunkelstroh hat zu verkaufen

Nippmann z. Anker.

Den dreiblättrigen Kleertrag von 2 Viertel in der Konnenhalde hat zu verkaufen

Christian Weitbrecht.

**Schorndorf.**  
Borigen Samstag ist hier ein kleines Paket mit Vermel von Lila-Zeug verloren gegangen, der redliche Finder wolle es bei Polizeidienner Kieß gegen Belohnung abgeben.

1½ Viertel breiten Klee im Siechenfeld und das Heugras von 1½ Viertel Garten hat zu verkaufen

Wilh. Maier, Zeugschmied.

Das vormalige Klöpfer'sche Haus in der Heselgasse ist folglich zu vermieten oder zu verkaufen. Das Nähere zu erfragen bei

Sapper, Sekler.

Führer können aufbewahrt werden im Langenstall-Gebäude gegen eine Entschädigung von 12 kr. monatlich bei W. Hartmann.

Auf Jakobi habe ich ein Logis zu vermieten

Paul Keefer, Glaschner.

10 Wagen Strohdung hat zu verkaufen

Farrenhalter Klingler.

1½ Viertel hohen Klee im Frauenberg, ½ Morgen im vorderen Planzbach, 2½ Mrg. Grasboden im Frauenberg, 1 Mrg. 20 Rth. im Kreben, ½ Mrg. bei der untern Mühle, hat zu verpachten

Stranb, Bäcker.

Großheppach.

Bei Unterzeichnetem werden nächsten Montag Mittags 12 Uhr zwei trächtige Kühe an den Meistbietern verkaufen.

Ferdinand Huf.

— 15. Mai. Es wird Ihnen gewiß interessant sein, zu erfahren, welche Bewandtnis es mit dem raschen Erfolg der Konferenz gehe, denn Sie wissen, daß man vorgestern hier ständig die Mobilisierungs-Ordre für die gesamte Armee erwartete. Die Sache nahm folgende rasche Wendung. Vorgerstern, also Mittwoch, in später Abendstunde ließ sich der französische Bevollmächtigte, Herr Benedetti,

bei Graf Bismarck, welches und schlug sich von diesem empfangen, in sierlich hochfahren den Phrasen über die Schriften. Nachdem ihn der Graf lange zu hören angehört, erwiderte er, das wenn die Konferenz für die Erhaltung des Friedens nicht günstig ausfallen sollte, Preußen an Frankreich sofort ein Ultimatum richten würde und dass wenn Frankreich nicht genügende Zusicherungen mehr als Rüstung geben sollte, eine Kabinettsschreibe sofort: 900.000 Mann und dann von Preußen: 650.000, Norddeutschland: 150.000, Süddeutsche 100.000 in's Feld rufen würde. Hierauf schlug Hr. Bismarck sofort einen andern Ton an: Es war Mittwoch verließ er den Grafen Bismarck. Der Telegraph arbeitete die ganze Nacht nach Paris und am den Fertigen de L'Asfour d'Alvergne in London und der geistige Ausfall der Konferenz ergab sich von selbst. (Schw. B.)

**Wien.** 11. Mai. Wir haben also den Freiheit! fragte ich gestern einen den Dingen sehr nahe stehenden Staatsmann. Das nicht wir haben nur nicht den Krieg — war die Antwort, und ich möchte glauben, das sie so kurz sie auch ist, die Lage erschöpfend kennzeichnet. (Schw. B. A. 3.)

**Paris.** 14. Mai. Der Umriss der Mittheilung, welche der Marquis de Monnier gestern den Kammermägden machte, mit seinem Wort des Weisfalls, der der Minister unterbrochen wurde, gab den Blättern Anlass, zu behaupten, das die Kammermägden dieses Dokument mit eisiger Kälte aufgenommen. Das Pays sieht in der Haltung der Kammermägden Demonstration. Um eisem Theile der Regierungsfreie — und diese repräsentirt das Pays

— hat der Ausgang der Luxemburger Frage den Berichten über manche der von ihnen verlegten Thesen (Weltberichtsblatt) höchst Ordnlichkeit folgt. Ein Leser das Blatt in den Afern. Ein einziges Beispiel davon erhebt, ganz ungestalten und von vielen. Bei Glenmoor, in einem der die Arbeiten in den Weihäusern noch nicht eintrat) überfiel eine Röthe Indianer einen Angestellten vorher. (Schw. B.) Siehe jedoch Siedler, seit dort mit einer 15 und einer 18-jährigen Frau, die Presse sagt: Marquis, jährlang gestorben, wohnt. Der Vater ward dem Druck Europas nachgegeben, aber der Salpitz; die jungen Männer aber wurden zu Alles verweigert. Ein Provinz gäutet, dass in die Stadt jetzt Besatzung eintrete, gefährliche Frankreich und Preußen folgten. Ihnen gegenübertrat man ihnen mit Beweis genug, das sich Frankreich Gewalt knorrige Fichtentriebe von unten her in den Leib und zerfleischte soldergestalt alle ihre Eingeweide. — Von einem am Yellow Stone-Fluss gelegenen Wallstadenfort ist die gesammte die Konferenz ausseiner geht, eine der Mägden, wahrscheinlich unjere eigene Regierung, das werden; wie schon vor 5 Monaten eine gleich Wandschneide einer allgemeinen Endpose, starke Zahl, die zur Besatzung des Fort Phil. Kearny eingewichen. So ist es jetzt formell vorstellige Grätschen hört, zu verwundern, das untersucht werden, so würde sich daraus folgerlich Verhöhnern des Westens und den Soldaten nicht mehr. Freundschaft für die Indianer besteht, als für Wölfe oder Schakale? New-York, 1. Mai. Nachrichten aus Ausrottung ist das Tötungswort, und der Campico bis zum 17. April zugeschrieben. "Pionier" im fernen Westen würde Phil. Maximilian noch in Queretaro eingeschlossen, thropie für eben so gut an einer Hyaline, wie von Hera-Eru, auf kleinen Rationen.

New-York, 30. April. Auch wir haben Eine Eiche 30 Schuh lang und zur Zeit wieder einen Krieg, keilich leinen, ungefähr 3 Schuh im Durchmesser, wo der Aufsehen in der Welt zu machen geeignet. Opp. 10 Schuh zu Dauden oder Schwel-Demonstration. Um eisem Theile der Regierungsfreie — und diese repräsentirt das Pays

Mediert, gedruckt und verlegt von C. Mayer.

# Fahrtentwurf Der Eisenbahnen

vom 15. Mai 1867 an.

A. Von Stuttgart nach Nördlingen.

B. Von Nördlingen nach Stuttgart.

Stationen.	Beschr. Personenzug.	Perso-nenzug.	Perso-nenzug.	Perso-nenzug.	Stationen.	Perso-nenzug.	Perso-nenzug.	Perso-nenzug.	Beschr. Personenzug.
Stuttgart. Abg.	Morgens u. M.	Normitt. u. M.	Nachmitt. u. M.	Abends u. M.	Nördlingen. Abg.	Morgens u. M.	Morgens u. M.	Morgens u. M.	Nachmitt. u. M.
Constatt.	5 — 10 10	10 24	1 45	5 50	9 5	5 9	5 40	11 50	4 — 6 55
Gellbach.	5 9	10 24	1 58	6 3	9 17	5 24	6 13	12 25	4 33 7 28
Waiblingen.	5 24	10 42	2 16	6 21	9 34	5 30	6 57	1 12	5 48 8 13
Endersbach.	5 38	11 11	2 24	6 30	9 42	5 38	7 5	1 21	5 28 8 23
Gründel.	5 45	11 7	2 42	6 48	9 58	5 45	7 15	9 10	1 33 5 40 8 35
Winterbach.	5 54	11 16	2 52	6 58	10 8	5 54	8 10	10 30	2 25 6 32 9 25
Schorndorf.	6 2	11 25	3 2	7 9	10 18	6 2	8 22	10 49	2 40 6 47 9 38
Plüderhausen.	6 11	11 35	3 12	7 19	10 28	6 11	5 52	11 11	2 48 6 55 —
Waldhausen.	6 17	11 43	3 20	7 27	10 36	6 17	5 33	14 11	2 55 7 72 —
Orsch.	6 27	11 54	3 31	7 38	10 46	6 27	5 48	8 45	11 35 3 7 7 14 10 —
Günz	6 46	12 15	3 52	7 59	10 46	6 46	5 57	11 46	3 44 7 22 10 37
Aalen.	7 41	12 25	4 58	9 6	10 52	7 41	6 16	12 12	3 22 7 30 —
Wässelfeld.	7 45	12 32	5 6	9 13	10 56	7 45	6 31	19 14	12 35 3 44 7 52 10 30
Böbingen.	8 36	2 30	5 22	9 29	10 47	8 36	6 40	12 47	3 51 8 — 10 37
Nördlingen. Ank.	8 55	3 15	6 8	10 47	10 40	8 55	6 56	1 42	4 6 8 16 10 51
Stuttgart. Ank.	7	9 40	1 25	4 15	8 25	7	9 40	1 25	4 15 8 25 11 —

# Unzeiger für Stadt und Land.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Schorndorf.

№ 40.

Dienstag den 21. Mai

1867.

## Amtliche Bekanntmachungen.

Den K. Pfarrämtern wird eröffnet, das die Verfügung des K. Ministerium des Innern vom 4. April 1860 betreffend die Ausfolge von Civilstandspapieren an Soldaten, die in Frankreich überlassen durch Entziehung dieser hohen Stelle vom 16. v. Mts. im Hinblick auf die in Aussicht zu nehmende Bedeutung der in der bestehenden Gesetzgebung begründeten Beschränkungen der Berechtigungsbefugnisse der Staatsangehörigen außer Wirkung gesetzt worden ist.

Schorndorf, den 18. Mai 1867.

K. Oberamt. Zais.

Vom Mittwoch den 22. I. Mts. an bis Samstag den 1. J. einstelliglich ist der Verkehr mit Fuhrwerken aller Art auf der Vicinalstraße zwischen Weiler und Winterbach wegen Erbauung einer neuen Brücke gehemt, was hiermit zur öffentl. Kenntnis gebracht wird.

Schorndorf, den 19. Mai 1867.

K. Oberamt. Zais.

## Geraffetten.

## Haber-Berkauf.

Am nächsten

Donnerstag den 23. d. Mts.

Nachmittags 4 Uhr

verkauft die hiesige Gemeinde auf dem Rathause circa 78 Centner schönen alten Haber im öffentlichen Aufstreiche, wozu Liebhaber freundlich einlädt.

Den 17. Mai 1867.

## Schultheißenamt.

## Fischbacht.

## Walkersbach.

## Gemeindebezirks Plüderhausen.

## Bau-Afford.

Die Veränderung der Schul-lehrerbewohnung und des Schullokals im Schulhaus zu Walkersbach, wobei nach dem vorliegenden Ueberschlag beträgt:

Maurerarbeit . . . . . 67 fl. 36 kr.

Zimmerarbeit . . . . . 45 fl. 34 kr.

Schreinrarbeit . . . . . 156 fl. 46 kr.

Gipserarbeit . . . . . 34 fl. 56 kr.

Schlosserarbeit . . . . . 35 fl. 56 kr.

Glasarbeit . . . . . 19 fl. 24 kr.

360 fl. 12 kr.

kommt am Samstag den 25. ds. Mts. Mittags 2 Uhr in Walkersbach zur Verkündung.

Affordslustige — Auswärtige mit Zuch-tigkeits- und Vermögenszeugnissen ver-sehen — werden hierzu eingeladen.

Den 16. Mai 1867.

## Schultheiß zu Plüderhausen.

Geiger.

## Forstamt Schorndorf.

### Revier Adelsberg.

## Stammholz-Berkauf.

### Wiederholung.

Montag den 27. I. Monats in den Waldheilen Himmelreich, Hansdobel, Renzenbühl, Hänsnerdöhl, Farnhalde, Schulzenhau, Sommerrain:

büchene Prügel, 9 1/4 Klafter birkene, erlene und aspene Prügel, 7250 Reisch-wellen. Zusammenkunst Morgens 9 Uhr bei der Jokeles Mühle. Das Stammholz wird am ersten Tage ausgetragen.

Schorndorf den 18. Mai 1867.

Königl. Forstamt.

Plieninger.

## Forstamt Schorndorf.

### Revier Hohengehren.

## Holz-Berkauf.

Montag Dienstag und Mittwoch den 27., 28. und 29. I. Monats im Staatswald Finkenreuth 1. bei Hohengehren:

1 Elzbeerbaum, 2 Buchen, 62 1/4

Klafter eichenes Scheiter und Kloßholz,

50 1/2 Klafter buchene Scheiter und

Prügel, 15 1/2 Klafter birkene und erlene

Scheiter und Prügel, 58 Klafter Ahn-

bruchholz, 7400 Reischwellen und 13 1/8

Klafter unaufbereites Stockholz im Boden.

Das Stammholz wird am ersten Tage ausgetragen. Zusammenkunst je Morgens 9 Uhr beim innern Parkhaus bei Hohengehren.

Schorndorf den 18. Mai 1867.

Königl. Forstamt.

Plieninger.